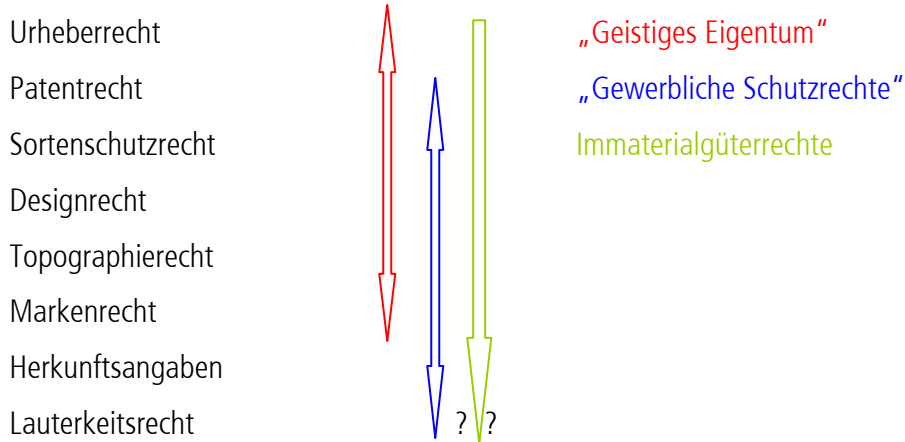


II. SCHUTZGEGENSTAND

1. Allgemeines

1.1 Abgrenzungsfragen

1.2 Betrachtete Schutzrechte



1.3 Betrachtungsweise

	URG	PatG	MSchG	DesG	UWG
Gegenstand	X	X	X	X	X
Voraussetzungen	X	X	X	X	
Erwerb	X	X	X	X	
Wirkungen	X	X	X	X	X
Prozess	X	X	X	X	
Vertrag	X	X	X	X	[x]

2. Überblick über die einzelnen Schutzrechte

2.1 Urheberrecht

Art. 1 Abs. 1 URG

- geistige Schöpfung
- individueller Charakter

(Details: 3.)

2.2. Patent

Art. 1 Abs. 1 PatG

Art. 1 Abs. 2 PatG

Relevante Referenzgrößen

- Stand der Technik
- Fachmann

(Details: III.)

→ Eine patentfähige Erfindung ist eine nicht naheliegende Lehre zum technischen Handeln.

→ Abgrenzung: Entdeckung
BGer, sic! 1997, 77

(Details: 4.)

2.3 Marke

Art. 1 Abs. 1 MSchG

Art. 1 Abs. 2 MSchG

2.4 Design

Art. 1 DesG

Art. 2 Abs. 1 DesG

2.5 Topographie

Art. 1 ToG

2.6 Pflanzensorte

Art. 1 (v.a.) Abs. 2 SortG

Zwischenbemerkung zu 2.1-2.6:

absolute Rechte:	Schutzwirkung erga omnes
↑	
relative Rechte:	Schutzwirkung inter partes Sonderfall: Deliktsrecht (2.7-2.9)

2.7 *Lauterkeitsrecht (UWG)*

Art. 1 UWG („Zweckartikel“)

Art. 2, 3-8 UWG

2.8 *Herkunftsangaben*

Art. 47 MSchG

Art. 16 LwG

VO über den Schutz von Ursprungsbezeichnungen und geographischen Angaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse und verarbeitete landwirtschaftliche Erzeugnisse (GUB/GGA-Verordnung)

2.9 *Weitere Sonderregelungen*

- Urheberrechtliche Leistungsschutzrechte („Nachbarrechte“, „verwandte Schutzrechte“)
- Datenbankenrechte (EU)

3. Einzelheiten zum Gegenstand des Urheberrechts

3.1 *Kategorien von geschützten Werken*

- Art. 2 Abs. 2 URG lit. a: Sprachwerke
- lit. b: Musikwerke
- lit. c: Werke der bildenden Kunst
- lit. d: wissenschaftlich/technische Werke
- lit. e: Werke der Architektur
- lit. f: Werke der angewandten Kunst
- lit. g: visuelle und audiovisuelle Werke
- lit. h: choreografische Werke
- Art. 2 Abs. 3 URG: Computerprogramme

3.2 *Sonderfälle und Einzelfragen*

- Art. 2 Abs. 4 URG
- Art. 3 URG Bearbeitung ↔ Neuschöpfung
- Art. 4 URG Multimediawerke?

3.3 *Urheberrechtliche Leistungsschutzrechte*

Art. 33, 36, 37 URG

Romabkommen vom 26. Oktober 1961 (vgl. Linkliste)

EU: RL 96/9 vom 11. März 1996 über den rechtlichen Schutz von Datenbanken

4. Einzelheiten zum Gegenstand des Patentrechts

4.1 Gesetzlich geregelte Kategorien von Erfindungen

Art. 52 PatG	zwei Kategorien je eine Unterkategorie
Kategorie 1	<i>Erzeugnispatent</i> (Art. 52 Abs. 1 lit. b PatG) <ul style="list-style-type: none">- Vorrichtung- Stoff- unbewegliche Sachen
→ Unterkategorie 1	<i>Verwendungspatent</i> (Art. 52 Abs. 1 lit. d PatG) <ul style="list-style-type: none">- <i>bestimmte</i> Verwendung des (freien) Erzeugnisses ist geschützt- andere Verwendungen des Erzeugnisses frei
Kategorie 2	<i>Verfahrenspatent</i> (Art. 52 Abs. 1 lit. a PatG) <ul style="list-style-type: none">- <i>Herstellungsverfahren</i>- <i>Arbeitsverfahren</i>
→ Unterkategorie 2	<i>Anwendungspatent</i> (Art. 52 Abs. 1 lit. c PatG) <ul style="list-style-type: none">- <i>bestimmte</i> Anwendung des (freien) Verfahrens ist geschützt- andere Anwendungen des Verfahrens frei

4.2 Weitere, von Lehre und Praxis entwickelte Kategorien

Existenz z.T. strittig!

Kombinationserfindung (→ BGE 121 III 125)

Übertragungserfindung

Auswahlerfindung

Funktionserfindung

Aufgabenerfindung

4.3 Die sog. „unmittelbaren Verfahrenserzeugnisse“

Art. 8 Abs. 3 PatG

Art. 67 PatG

Art. 64 II EPÜ

Art. 34 TRIPS

5. Ausschlussgründe

5.1 Generelle Ausschlussgründe

Art. 2 lit. a PatG („deren Verwertung“)

Art. 2 lit. d MSchG („Zeichen“)

Art. 4 lit. d und e DesG („Design“)

Art. 6 Abs. 2 lit. b SortG („Sortenbezeichnung“)

- öffentliche Ordnung
- gute Sitten
- geltendes Recht (z.T. implizit)

5.2 Spezifische Ausschlussgründe im Urheberrecht

Art. 5 URG

5.3 Spezifische Ausschlussgründe im Patentrecht

Pflanzensorten; Tierarten; biologische Zuchtverfahren

Art. 1a PatG

Art. 53 lit. b EPÜ

Achtung: Verbot Patentschutz \neq Verbot Forschung!

Funktion Patentrecht = Offenlegungspflicht/Kontrollmöglichkeit

Regelung Forschungstätigkeit: Sonderregelungen
(z.B. bezüglich Freisetzung)

PatR EU: RL 98/44 des Parlaments und des Rates über den rechtlichen Schutz biotechnologischer Erfindungen vom 6. Juli 1998, ABl.EG Nr. L 213 vom 30. Juli 1998, S. 13

PatR CH: Umsetzung RL in Vorbereitung (Vorentwurf Juni 2004:
<http://www.ige.ch/D/jurinfo/documents/j10013d.pdf>; erläuternder Bericht:
<http://www.ige.ch/D/jurinfo/documents/j10014d.pdf>)

Verfahren der Chirurgie, Therapie, Diagnostik

Art. 2 Abs. 2 PatG (dazu BGE 108 II 221)

Art. 52 Abs. 4 EPÜ

Biotechnologie

Art. 2 Abs. 1 lit. a–e PatG

Computerprogramme; Geschäftsmethoden

Art. 52 Abs. 2 lit. c EPÜ

Art. 52 Abs. 3 EPÜ

6. Zusammenhänge

6.1 Inhaltlich

<i>Schutzgegenstand</i>	<i>Schutznotwendigkeit</i>	<i>Schutzziel</i>	<i>Schutzinstrumentarium</i>
Kennzeichen	Verwechslungsgefahr	Schutz Marktauftritt	Markenrecht Firmen-/Namensrecht Herkunftsangaben Lauterkeitsrecht (Ausstattung)
Technologie	Benützungsfahr	Schutz Innovation	Patentrecht [D/EU: Gebrauchsmusterrecht] Sortenschutzrecht Urheberrecht (Software) Lauterkeitsrecht (Know-how)
Gestaltung	Imitationsgefahr	Schutz Kreation	Urheberrecht Designrecht [D: Geschmacksmusterrecht] Topographierecht Lauterkeitsrecht (Ausstattung)

6.2 *Ökonomisch*

Grundsatz	Freie Marktwirtschaft (\leftrightarrow Planwirtschaft) → Gleichgewicht durch Kräfte des Marktes
	Sicherstellung durch Wettbewerbsrecht: - KG: „wirksamer“ Wettbewerb - UWG: „unverfälschter“ Wettbewerb
Einschränkung	übergeordnete Werte (\leftrightarrow Marktwirtschaft) - soziale Ungleichgewichte (Arbeitsrecht) - ökologische Anliegen (Umweltrecht) - ... - Innovationsförderung; braucht „Monopole“ (Axiom!)
Folge	UWG und (absolute) Immaterialgüterrechte schützen etwas ganz Unterschiedliches
Merke	absolutes Recht: Wettbewerb wird <i>beschränkt</i> → Innovationswettbewerb
	deliktischer Schutz: Wettbewerb wird <i>gefördert</i> → Investitionswettbewerb